

Tatjana Fabricius

Doppelte Parlamentarisierung der EU

Inwieweit stärkt die gleichzeitige Aufwertung des Europäischen Parlaments und der nationalen Parlamente die demokratische Legitimation Europas?

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2010 Diplom.de
ISBN: 9783842801820

Doppelte Parlamentarisierung der EU

Inwieweit stärkt die gleichzeitige Aufwertung des Europäischen Parlaments und der nationalen Parlamente die demokratische Legitimation Europas?

Tatjana Fabricius

Doppelte Parlamentarisierung der EU

Inwieweit stärkt die gleichzeitige Aufwertung des Europäischen Parlaments und der nationalen Parlamente die demokratische Legitimation Europas?

Tatjana Fabriciu

Doppelte Parlamentarisierung der EU

Inwieweit stärkt die gleichzeitige Aufwertung des Europäischen Parlaments und der nationalen Parlamente die demokratische Legitimation Europas?

ISBN: 978-3-8428-0182-0

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2010

Zugl. FernUniversität Hagen, Hagen, Deutschland, Bachelorarbeit, 2010

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2010

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Geschichte der Europäischen Integration	5
2.1 Historie der EU-Verträge	5
2.2 Institutionelle Ausgestaltung der EU	9
2.3 Das demokratische Defizit in der Europäischen Union	11
2.4 Misstrauen der Bürger in die EU	14
2.5 Zwischenfazit	17
3. Europäisches Parlament - vom „Alibi-Parlament“ zum dynamischen Politikgestalter	18
3.1 Machtaufstieg des EP	18
3.2 Funktionen und Kompetenzen des EP	23
3.2.1 Politikgestaltungsfunktion	25
3.2.2 Wahlfunktion	26
3.2.3 Kontrollfunktion	27
3.2.4 Systemgestaltungsfunktion	28
3.3 Kompetenzerweiterung durch den Vertrag von Lissabon	29
3.3.1 Wahl- und Kontrollfunktion	30
3.3.2 Gesetzgebung	31
3.3.3 Haushaltskompetenzen	32
3.4 Zwischenfazit	33